

Weihrauchdienst im eucharistischen Gottesdienst mit Diakon - von Markus Röde, Hildesheim, Januar 2010



Weihrauchdienst im eucharistischen Gottesdienst mit Diakon

Der Weihrauch wird vor Beginn des Gottesdienstes in der Sakristei vom Priester eingelegt. Der Träger des Weihrauchfasses (Thuriferar) geht rechts, der Schiffchenträger (Navicular) links von ihm.

Im Altarraum angekommen geht der Weihrauchdienst rechts zur Seite an die Stühle mit Blick zum Altar und bleibt dort stehen, bis die Kniebeuge erfolgt ist. Hierzu machen die beiden Ministranten eine Verneigung (keine Kniebeuge!).

Wenn der **Priester und Diakon die Stufen zum Altar hochgehen**, tritt der Weihrauchdienst zur Mitte vor die Stufen, macht eine Verneigung und geht die Stufen zum Altar hoch. Dort wird vom Priester Weihrauch eingelegt. Der Diakon übernimmt das Fass, Weihrauchdienst geht die Stufen herunter, Verneigung und tritt wieder an die rechte Seite neben den Altar. Nach der *Altarinzens* (-beräucherung) nimmt der Ministrant das Fass von der Seite entgegen. Beide Ministranten bleiben bis nach Verkündigung der 2. Lesung an ihren Plätzen stehen.

Nach der Verkündigung der 2. Lesung treten beide Ministranten vor den Priestersitz, machen eine Verneigung und es wird Weihrauch eingelegt. Anschl. Verneigung und die beiden Ministranten nehmen Aufstellung vor den Altar und zwar so, dass der Blick

zum Altar von der Gemeinde aus gesehen mittig frei bleibt. Vor den Ministranten mit Weihrauch ist noch Platz zu lassen für die Leuchterministranten (Ceroferare).

Nachdem der **Ruf vor dem Evangelium (Halleluja)** beendet ist, gehen als erstes die Weihrauchmessdiener zur Kanzel (dahinter die Leuchterministranten). Der Diakon tritt in die Kanzel und zur Inzens des Evangeliums wird ihm das Weihrauchfass gereicht. Nach der Verkündigung und dem abschließenden Halleluja-Ruf wird das Evangelium auf den Altar gelegt: Hierzu gehen die Leuchterministranten vor den Weihrauchdienst an die Stufen des Altares. Der Diakon geht durch die Mitte hindurch zum Altar. Nach dem Ablegen des Evangeliums tritt der Diakon zwischen die Leuchterministranten und alle fünf verneigen sich. Dann wird der Weihrauch in die **Sakristei** gebracht. Die Weihrauchministranten nehmen ihren Platz im Altarraum wieder ein.

Nach den Fürbitten gehen die beiden Ministranten zur **Sakristei**, holen Fass und Schiffchen und stellen sich an ihren Platz. **Nach Reichung von Wein und Wasser** treten sie von der rechten Seite des Altares die Stufen hinauf. Es folgt eine Verneigung, und Weihrauch wird vom Priester eingelegt. Der Diakon übernimmt das Fass, Verneigung der Ministranten, und sie treten die Stufen hinunter. Dort bleiben sie **während der Altar- und Priesterinzens** stehen.

Anschl. begleiten sie den Diakon vor den Altar. Sind im Altarraum weitere Personen anwesend, richten sich

alle zum Altar aus – Verneigung - Inzens aller im Altarraum befindlichen Personen - Verneigung. Danach wendet man sich der Gemeinde zu – Verneigung – Inzens – Verneigung und Abgabe des Weihrauchfasses des Diakons an den Ministranten.

Weihrauchdienst tritt an ihre Plätze an die rechte Seite. Während des Sanctus-Liedes kann gegebenenfalls Weihrauch von den Ministranten nachgelegt werden.

Nach dem Sanctus treten die Weihrauchministranten an die untere Stufe des Altarraumes und knien zusammen dort nieder. Bei **Erhebung der Gaben** (Hostie und Kelch) wird jeweils inzensiert. **Nach dem „Geheimnis des Glaubens“ und der Antwort** durch die Gemeinde erheben sich die beiden Ministranten. Es folgt eine Verneigung und sie gehen an ihre Plätze im Altarraum bis nach der Schlussdoxologie („Durch ihn...“). Nach dem „Amen“ bringen sie Weihrauch in die Sakristei und stellen sich an ihre Plätze im Altarraum.

Der **Auszug** erfolgt (i. d. R.) ohne Weihrauch, d.h. die Weihrauchministranten reihen sich hinter dem Kreuzträger bei den anderen Ministranten mit ein.

Anmerkung zur Inzens: Alle Gegenstände und Personen werden immer mit **dreifachem Doppelzug** beräuchert (auch bei der Erhebung der Gaben): d. h. ...

2x schwenken – absetzen
2x schwenken – absetzen
2x schwenken.

*Von Markus Röde, Bischofszeremoniar,
Hildesheim, Januar 2010.*